

Marburg, d. 6. Juni 1929.

Lutherstr. 4.

Hochverehrter Herr !

Bitte gütigst zu entschuldigen, dass sich die Antwort auf Ihren freundlichen Brief vom 10. Mai verzögert hat. Die von Ihnen gewünschten Belegstellen sind :

ZAG (=za)-hur-rum(=NE.RU) BIN II 2 Rs. 2.2;

1-SES-na CT 35, 45 Z. 15.

Weiteres Neue habe ich mir inzwischen nicht notiert, es sei denn die nicht ganz sicheren Werte : NE = ti, ^{oder te} für die Zeit der Dynastie von Akkad an den von Ungnad, Materialien S. 42 unter isbi gebuchten Stellen und in Personennamen; ferner PA = sag Thompson, Med. T. 68, 1, Rs. 12. Dagegen erlaube ich mir, eine Liste beizufügen, die mein Schüler W. von Soden zusammengestellt hat. Zu dieser möchte ich nur bemerken, dass Nr. 144 wohl nur aus Versehen in Ihrem Syllabaire fehlt, weitere Stellen finden sich HWB sub elelu; auch Nr. 272 ist ja längst bekannt (HWB), von Ihnen aber vielleicht anders gefasst. Auch Jensen dürfte Ihnen einige Nachträge senden.

Zur Meissnerschen Liste einige Bemerkungen : Hoffentlich reißt der Unfug nicht weiter ein, völlig unsicheres Zeug mit neuen Indizes zu versehen. Jedenfalls werde ich, wenn wieder solche Nachträge kommen, bei der ZA dafür eintreten, dass hier die Spreu vom Weizen geschieden wird und

dass nur das Gesicherte mit neuen Indizes versehen wird. Ferner halte ich aber auch die Aufnahme halb ideographischer Schreibungen wie Nr. 215 oder 218 für überflüssig, dergleichen gehört in einen Nachtrag, belastet aber die Liste selbst in unnötiger Weise. Auch Spielereien, die sich auf ein einziges Wort beschränken, wie Nr. 17 oder Nr. 158 a (wozu übrigens ZA NF), gehören nicht in die Liste selbst, sondern in einen Zusatz zu dieser. Im einzelnen: Nr. 4 ist eines von den vielen Beispielen für die Wiedergabe von w durch b. Aus dem Altakk. kann ich für diesen Usus allerdings nur Personennamen nach Art von Awilija anführen. Im Ass. ist er dagegen ganz gewöhnlich, so schon barkiu für warkiu in "Kapp.", später abat konstant für awat, labu für lawu, habiru für hawiru, bibu für biwu, wohl auch subu für suwu, s. auch zu Nr. 86. - Zu Nr. 6: Die neuen Ausgaben AKA und Le Gao bieten das normale Zeichen. - Nr. 13 a. Meinen eigenen Bemerkungen in OLZ möchte ich hinzufügen, dass das Parfum baluhhu DP 14 Nr. 89, 4 vielmehr KA + IM-lu-hu-um zu lesen ist, wie die von de Genouillac Inv. V S. 4 Anm. gebuchten Stellen beweisen; dies ergibt für KA + IM den Lautwert ba (auch an der von Pöbel in der Meissner-Festschrift besprochenen Vokabularstelle dürfte für un vielmehr ba-a einzusetzen sein), beweist also nichts für unser Zeichen ~~Ki + KAR bzw. KA + x bzw. KA + su SU~~ ~~ob wir für dieses immer Ki + KAR bzw. KA + x bzw. KA + su SU~~

einzusetzen haben, also auch buulat zu lesen, kann ich nicht entscheiden, da dazu ein genaues Studium der Personennamen gehört. -

Nr.25 .Natürlich ein Schreiberversehen. Nr. 27a . Die Lesung
pus durch weitere Stellen in KAH II gesichert. - Nr.29 .Die
M'sche Lesung ist sinnlos, vielleicht qallati "Sklavinnen".-
Nr. 86 lies Bawu, den Lautwert bab vermag ich nicht zu
entdecken. - Nr. 128 a lies ni von nesu , einem bautech-
nischen Ausdruck , vergl. . - Nr.137 . Darf CT 4,41
A-kad gelesen werden ? - Nr.171. Weitere phonetische Ver-
wendung dieses Zeichens in DP 14, wohl auch für ku. -
Nr.271 lies natürlich haw hu(m). - Nr.273b. Dagegen , diesen
Lautwert den ägyptischen Personennamen zu entnehmen, s.Ranke,
Materialien. Aber auch si-i-UR spricht nicht unbedingt da-
für, trotz AJSL 38,154, denn es findet sich auch si-ta-as,
wenn ich nicht irre, bei King, Magic.

38, Nr. 2, 31.